



Stoppt den Kommunal-Soli

Wenn die rot-grüne Landesregierung den Kommunal-Soli einführt, fehlen Ratingen 7 biblische Jahre lang ca. 8,5 Mio. EUR pro Jahr, also insgesamt rd. 60 Mio. EUR. Darum muss sich Ratingen parteiübergreifend wehren, solange der Landtag noch nicht abgestimmt hat.

Die Auswirkungen für die Ratinger Bürger und Vereine wären in jedem Fall erheblich:

- **8,5 Mio. EUR** – das entspricht einer Explosion der Grundsteuer um 50% – **oder**
- **8,5 Mio. EUR** – das entspricht der Summe der jährlichen städtischen Zuschüsse zur offenen Ganztagschule (OGATA), den Schwimmbädern, der Eissporthalle, des Medienzentrums, der Volkshochschule, der Musikschule, des Museums und des Stadttheaters – **oder**
- **8,5 Mio. EUR** – das bedeutet voraussichtlich ein vollständiges Aufbrauchen der Ausgleichsrücklage (Ende 2012 noch 26 Mio. EUR) bis 2016 und damit erstmals für Ratingen die Aufnahme von Kassenkrediten (Schuldenerhöhung) – **oder**
- ein bitterer Cocktail aus Teilen der drei aufgezeigten Einzelmaßnahmen von dramatischen Einnahmeerhöhungen, Ausverkauf städtischer Einrichtungen und Leistungen oder Schulden-Machen durch Verlustwirtschaft.

„Die vorgeschlagene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf Unternehmen und private Haushalte.“

**Zitat Gesetzentwurf
Landesregierung NRW**

Ratingen hat schon jetzt ein Defizit von 4 Mio. EUR pro Jahr und kann weitere Abschöpfungen im wesentlichen zu Gunsten der Ruhrgebietsstädte nicht verkraften. Das Land NRW wird 2013 gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von über 1 Milliarde EUR haben und könnte so den Kommunal-Soli selbst übernehmen, ohne andere Städte durch eine Zwangsabgabe in Höhe von insgesamt 182 Mio. EUR pro Jahr zu schwächen.

Von den 60 Städten, die den Kommunal-Soli zahlen sollen, haben nur 7 überhaupt einen ausgeglichenen Haushalt.

Die „Fraktion Ratingen“ wehrt sich gegen den ungerechten Kommunal-Soli. Der Rat hat bereits eine Resolution dagegen verabschiedet. Wir brauchen aber auch Sie, die Ratinger Bürger. Wehren auch Sie sich gegen die Abzocke der rot-grünen Landesregierung, die in Ratingen mittelfristig zu massiven Leistungskürzungen, Steuer- und Gebührenerhöhungen oder neuen Schulden („Kassenkredite“) führen würde.

Unterschreiben Sie jetzt auf der Rückseite und sprechen Sie Ihre Verwandten und Bekannten an!

Ich bin gegen die Einführung der Solidaritätsumlage. Sie würde für Ratingen einen extremen Einschnitt in das öffentliche Leistungsangebot, Steuern und Gebühren, oder die Aufnahme von Kassenkrediten bedeuten. Dies ist ein massiver Eingriff in die verfassungsrechtlich garantierte kommunale Selbstverwaltung.

Ich fordere die Landesregierung NRW auf, von der Umlage Abstand zu nehmen.
Ich fordere die Ratinger Landtagsabgeordneten Dr. Wilhelm Droste und Elisabeth Müller-Witt auf, sich für ihre Ratinger Wähler einzusetzen und den Kommunal-Soli abzulehnen.

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift